UE35 Ü35 – Gesundheitscheck mit WAI

UE35 erweitert den gesetzlichen Gesundheitscheck ab dem 35. Lebensjahr um die Erhebung mithilfe des Work Ability Index (WAI) und bezieht damit die Arbeitssituation der Teilnehmenden systematisch in die Untersuchung ein. Hausärzt*innen werten die Ergebnisse gemeinsam mit den Patient*innen aus und leiten daraus individuelle Empfehlungen ab. So erkennt das Projekt Präventions- und Rehabilitationsbedarfe frühzeitig und trägt dazu bei, Erwerbsunfähigkeit vorzubeugen.

Auf einen Blick

Bundesland
Baden-Württemberg

Förderaufruf
1. Förderaufruf

Zeitraum
September 2019 – Dezember 2022

Zielgruppe(n)
Menschen mit körperlichen oder psychischen Beeinträchtigungen

Grundsätzliche Verstetigung
ja, differenziert

Verstetigung vor Ort
ja, wahrscheinlich

Beschreibung
Ab dem vollendeten 35. Lebensjahr haben gesetzlich Krankenversicherte alle zwei Jahre Anspruch auf einen Gesundheitscheck. Die Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg verband diese Früherkennung gesundheitlicher Risiken mit einem Blick auf die Arbeitssituation der Patientinnen und Patienten. Im Modellprojekt Ü35 – Gesundheitscheck mit WAI füllten die Teilnehmenden den Work Ability Index-Fragebogen aus. Die Hausärztinnen und Hausärzte besprachen anschließend gemeinsam mit ihnen die Ergebnisse, um Rückschlüsse auf die Arbeitsfähigkeit zu ziehen. Mit dem freiwilligen Angebot sollten Präventions- und Reha-Bedarfe früher als bisher erkannt werden.

Der Work Ability Index erfasste Art und Belastung der Tätigkeit sowie das subjektive Befinden im Job. Abgefragt wurde unter anderem, ob die Betroffenen voll oder eingeschränkt leistungsfähig waren, zusätzliche Pausen benötigten oder Freude an der Arbeit hatten. Die Ärztinnen und Ärzte werteten die Antworten anhand eines Punktesystems aus und leiteten bei Bedarf Empfehlungen für Präventions- oder Reha-Maßnahmen ab. Diese wurden gemeinsam mit den Patientinnen und Patienten besprochen. Für den zusätzlichen Aufwand erhielten die Ärztinnen und Ärzte eine Vergütung.

Mit dem Projekt sollte geprüft werden, ob der erweiterte Check-up geeignet war, Präventions- und Reha-Bedarfe frühzeitig zu erkennen und dem Risiko einer Erwerbsunfähigkeit vorzubeugen. Das Institut für Rehabilitationsmedizinische Forschung in Ulm begleitete das Projekt wissenschaftlich.

basierend auf den Informationen des Projekts aus April 2026

Inhaltsverzeichnis

Auf einen Blick 1
Inhaltsverzeichnis 2
Auswertung von Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg 3
    Ansatz 1: Kombinierter Gesundheitscheck-Up 3

Deutsche Rentenversicherung Baden-Württemberg (Koordination)

Ansatz 1: Kombinierter Gesundheitscheck-Up

Beschreibung	Mithilfe des rehapro-Projekts UE35 - Gesundheitscheck mit Work Ability Index (WAI) sollen Risikofaktoren bezüglich einer Arbeitsunfähigkeit bei gesetzlich versicherten erwerbstätigen Personen, die das 35. Lebensjahr vollendet haben mit Hilfe von Hausärzt*innen festgestellt werden. Gemäß § 14 Abs. 3 SGB VI kann die DRV eine ärztliche Untersuchung für die versicherte Person erst ab Vollendung des 45. Lebensjahres verlangen. Im rehapro-Modell Ü35 - Gesundheitscheck mit WAI erfolgt die Fusion des Gesundheitschecks der Gesetzlichen Krankenkasse (GKV) mit 35 Jahren mit arbeitsplatzbezogenen Elementen über das Screening Instrument Work Ability Index (WAI) um bestehende oder drohende Bedarfslagen zu erfassen und erforderliche Teilhabeleistungen zeitig aktiv vorzuschlagen beziehungsweise einzuleiten. Durch den optimierten Check-Up erhalten Versicherte die Gelegenheit, rechtzeitig eine rehabilitative und präventive Maßnahme der Deutschen Rentenversicherung zu beanspruchen. Dies hilft dabei, die Gesundheit sowie die Erwerbsfähigkeit zu erhalten.
Grundsätzliche Verstetigung	**modifiziert** Das Zugangsalter ab 45 Jahren hatte sich im Projekt als geeignet erwiesen. Daher wird ein weiteres Modellprojekt zum bereits gesetzlich verankerten Ü45 Check außerhalb von rehapro geplant.
Verstetigung vor Ort	**wahrscheinlich geplant** Ein Modellprojekt zu dem bereits verankerten Ü45-Check außerhalb von rehapro ist in Planung.
Bundesweite Verstetigung	**Nein**

Ansatz 1: Kombinierter Gesundheitscheck-Up	Wirkung
Wichtigste Ziele	
Teilhabeorientierung des gesamten Systems stärken (Übergang)	**Eher positiv**
frühzeitige Bedarfserkennung (Spezifisches Zielfeld)	**Positiv**
Wirkung auf Personen	
Verbesserung der Erwerbs- bzw. Beschäftigungsfähigkeit	**Eher positiv**
Verbesserung der Gesundheit	**Eher positiv**
Wirkung auf Organisationen	
Verstetigung	
Grundsätzliche Verstetigung	**modifiziert**
Umsetzung vor Ort	**wahrscheinlich geplant**
Bundesweit empfohlen	**Nein**

Nicht zutreffend = dem Ansatz nicht zugeordnet, Keine = nicht wirksam, Eher positiv = teilweise wirksam, Positiv = sehr wirksam